

Ⓜ In diesen Tagen erscheint in meinem Verlag:

## Vor fünfzig Jahren

Feldpostbriefe und Aufzeichnungen des  
Sek.-Lts. im Brandenburg. Füsilier-  
Regiment Nr. 35  
Gust. Schlüter

— aus dem Kriege 1864. —

Mit 44 Bildern aus der Zeit.

Herausgegeben

von

Dr. Hans Brettner, Generaloberarzt a. D.  
und mit Geleitwort  
von Generalfeldmarschall Graf v. Haeseler.

Zugeeignet

Sr. K. Hoheit dem Prinzen Heinrich v. Preußen.

Preis: M. 1.20 ord., M. 0.90 no., M. 0.80 bar  
und 11/10;

1 Probe-Exemplar mit 45% Rabatt.

General-Feldmarschall Graf v. Haeseler schreibt u. a.  
in seinem Geleitwort:

„Die vorliegenden Feldpostbriefe und Aufzeichnungen eines jüngeren Offiziers, der mit ganzer Seele seinem Berufe ergeben ist, führen uns in das Leben der Truppe ein . . . Er ist tief durchdrungen von seiner Pflicht, lebt in der Truppe und fühlt den Pulsschlag der Truppe und des Einzelnen. Er stellt uns den Soldaten vor in seinem Verhalten im Gefecht, in seiner Pflichttreue in jedem Dienste, in seinem Humor, und den Berliner in seinem aufmunternden Witz. . . . Die Briefe lassen den inneren Zusammenhang von Vorgesetzten und Untergebenen erkennen, der zum Siege führt.“

Wir erleben die Freude der eintreffenden Mobilmachungsbordre, die kleinen Nöte der Mobilmachung des Bataillons in Treuenbriegen den Marsch nach Potsdam, die Fahrt nach Hagenow. Wir lernen die Quartierwirte in ihrer Eigenart und Gesinnung kennen, wir fühlen den lähmenden Einfluß einer bedächtigen Politik. Die Spannung und die Erwartung kriegerischer Ereignisse wird lebhafter; endlich findet der Vormarsch gegen die Schlei statt. In Ruhe, wie auf dem Exerzierplatz, steht das Bataillon vor Miffunde im Gewehr- und Geschützfeuer, ohne selbst einen Schuß abzugeben. Auf eisglatten Wegen geht's ins Bivak im tiefen Schnee, die Dippeler Schanzen werden belagert, bis nach langer harter Arbeit durch den Sturm, der den Höhepunkt der packenden Schilderung bildet, der tapfere Feind vom Festland verjagt wird. Die Abbildungen der Schanzen, von Ortschaften und von Offizieren, die sämtlich 1864 gesammelt sind, erhöhen die Lebendigkeit der Erzählung der Erlebnisse von der Mark bis zum Sundewitt.

Berlin, den 8. März 1914.

Klemens Reuschel.

Ⓜ

In den nächsten Tagen erscheint:

Ⓜ



Vierteljährlich M. 2.80 ord.

Seite von je 5 Bogen Stärke.

Inhalt des 3. Heftes:

**Fichte.** Von G. S. Franke.  
**Frau v. Branconi, Goethe und Lavater.** Von Heinrich Fund.  
**Christian Ernst Wunsch,** Webermeister und Universitätsprofessor. Von Berthold Schulze.  
**Mein Lebenswerk** (Fortsetzung). Von Dr. S. Molenaar.  
**Börries Freiherr von Münchhausen.** Aus des Dichters Schul- und Universitätsjahren. Von Dr. Ernst Friedländer.  
**Elisabeth Menzel †.** Von Dr. Edward Stilgebauer.  
**Rudolf von Deutsch.** Von Dr. Hugo Göring.  
**Der letzte Fürst Albaniens.** Von Major Piffel.  
**Bücherbesprechungen.**  
**Autorenreferate.**  
**Nachrichten.**  
**Aus Zeitschriften und Zeitungen.**  
**Persönlichkeits-Bücherkunde.**  
**Kataloge.**

Den immer dringender an mich ergehenden Wünschen zufolge habe ich die Auflage dieses Heftes wesentlich erhöht und bin jetzt in der Lage, in mäßiger Anzahl

### Gratis-Hefte

an tätige Buchhändler zum Aushängen, sowie zum Ansichtsversand abzugeben. Ich bitte zu verlangen.

Auch **Verlegern**, die die Zeitschrift kennen zu lernen wünschen, stelle ich ein **Gratis-Probheft** zur Verfügung. Für viele einschlägige Verleger ist die „**Persönlichkeit**“ das gegebene **Anzeigenblatt**.

### Anzeigen-Preise:

$\frac{1}{2}$  Seite (18 × 11 cm) = M. 40.—  
 $\frac{1}{4}$  Seite = M. 24.—  
 $\frac{1}{8}$  Seite = M. 14.—  
 $\frac{1}{16}$  Seite = M. 8.—

mit 10% Verlegerrabatt.

**Wiederholungen** werden nach Übereinkunft rabattiert.

**Rezensionsexemplare** finden gewissenhafte Berücksichtigung. **Washzettel** bleiben unbeachtet.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. M.  
8. Februar 1914  
Baustraße 10

Hans Lüftenöder.